

18 Rother-Mühlen

Die Geschichte der Rother-Mühlen reicht bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Der Gebäudekomplex auf der Mühleninsel, der im Herzen der Stadt gelegen ist, war damals eine Industrieanlage. Heutzutage gibt es in den restaurierten Räumen eine Kulturinstitution. Die Rother-Mühlen bieten in ihren Innenräumen ein vielfältiges Kulturprogramm und von der Dachterrasse aus kann man den wunderschönen Blick über die Stadt genießen.

19 Bromberger Venedig

Dieser Gebäudekomplex, der einst beinahe direkt aus dem Wasser emporstieg, wird Bromberger Venedig genannt. Vor langer Zeit errichteten hier reiche Stadtbewohner ihre Werkstätten und Betriebe, u. a. Färbereien, Destillationsstätten und Sägewerke.

20 Wehrturm Nr. 5

Das ist das einzige Fragment des Wehrturmes in Bydgoszcz, das bis heute erhalten ist. Er wurde aus gotischen Backsteinen erbaut, die im regelmäßigen polnischen Faden gelegt worden sind. Mehrmals wurde er renoviert. Seine endgültige Form stammt aus den Jahren 1948-1949. Damals wurde der Eingang von der Seite des Stadtgrabens durchgeschlagen und man stellte die Treppe wieder her, die vom Gehweg der Wehrturm geführt hat.

21 Die Lange-Straße (Długa)

Obwohl diese Geschäftsstraße ihre ursprüngliche Bedeutung als städtisches Handelszentrum bereits eingebüßt hat, kann man zwischen den stilvollen Bürgerhäusern, welche hauptsächlich aus der Wende des 18. zum 19. Jh. stammen, die Atmosphäre des ehemaligen Bromberg spüren. Besonders sehenswert sind hier das einzigartige Museum für Seife und Schmutzgeschichte sowie das Bürgerhaus (Długa 22) aus dem 17. Jh., wo der Maler und Professor der Königsberger Kunstakademie Maksymilian Piotrowski (1813-1875) geboren wurde. Hier, zu Ihren Füßen, finden Sie die Bromberger Autogramme. Es handelt sich um abgebildete Unterschriften von Persönlichkeiten, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben.



22

Kasimir-der-Große-Denkmal

Kasimir der Große war einer der herausragendsten Monarchen in der Geschichte Polens. Während er ernst auf uns blickt, hält er in seiner linken Hand eine Rolle – die Lokationsurkunde von Bromberg. Das Denkmal (Entwurf von Mariusz Bialecki) wurde an dieser Stelle 2006 enthüllt.



23

Woiwodschafts- und Stadtbibliothek

Sie wurde im 18. Jh. für die Bedürfnisse der preußischen Verwaltung errichtet. Heute wird dort die Sammlung der ehemaligen Bibliothek des Bromberger Bernhardinerklosters aufbewahrt. Es handelt sich dabei um die älteste erhalten gebliebene Büchersammlung der Stadt, deren Anfänge bis ins späte 15. Jh. zurückreichen. Vor dem Haupteingang der Bibliothek befindet sich die bezaubernde Brunnenskulptur „Mit einer Gans spielende Kinder“ – ein Werk von Karl P. Kowalczewski, das den Altmarkt seit 1909 schmückt.



24

Meister Twardowski

Wenn man den Hauptmarkt in der Stadt betritt, lohnt es sich, den Blick auf das Bürgerhaus an der Ecke (Stary Rynek 15) zu richten. Zweimal täglich (13:13 und 21:13 Uhr) erscheint Meister Twardowski in einem seiner Fenster im Dachgeschoss



25

Markthalle

Über die Magdzińskiego-Straße erreicht man die historische Markthalle (Entwurf der Berliner Architektengesellschaft Boswau & Knauer), die 1906 ihre Tore zum ersten Mal öffnete. Über dem Halleneingang befindet sich das beeindruckende Stadtwappen. Im Innenraum dagegen fällt die Dachkonstruktion aus Stahl auf. In der Vergangenheit handelte man hier mit Fleisch, Fischen, Krebsen und Meeresfrüchten.



26

St.-Andreas-Bobola-Kirche

Den Altmarkt über die Magdzińskiego-Straße schließt die neogotische St.-Andreas-Bobola-Kirche mit einem schlanken Uhrturm ab, die den Kościelecki-Platz beherrscht. Das Gotteshaus wurde durch den Berliner Architekten Heinrich Seeling entworfen und 1903 für die Protestanten der Stadt errichtet. Es mag überraschen, dass die heute von den Jesuiten betreute Kirche nach wie vor das höchste Gebäude in Bromberg ist (76,9 m).

Wir empfehlen auch:



Wassertram

Bydgoszcz (deutsch Bromberg) präsentiert sich am schönsten vom Fluss (Brda / deutsch Brahe) aus. Die Fahrt mit dem modernen sonnenenergie betriebenen Schiff ist ein Muss für jeden Touristen und eine besondere Möglichkeit, die Stadt aus der Perspektive des Flusses, der das Stadtzentrum durchquert, zu bewundern. Mehr Informationen auf der Webseite: www.visitbydgoszcz.pl

Stadt Bydgoszcz (Bromberg)

Informationszentrum
der Stadt Bydgoszcz (Bromberg)
Batorego Str. 2, 85-104 Bydgoszcz
Tel. +48 723 304 955
www.visitbydgoszcz.pl

Die Altstadt erkunden





1

Altmarkt

Der zentrale Platz der Stadt wurde 1346 ausgewiesen, als die Stadt von König Kasimir dem Großen gegründet wurde. Die heutigen Gebäude stammen hauptsächlich aus dem 19. Jahrhundert. Nach der Revitalisierung im Jahre 2019 wurden der Verlauf des 18. Meridians, der Umriss des ehemaligen Rathauses, sowie eine Uhr mit Bydgoszcer Zeit auf der Marktplatz platziert



2

Rathaus

Das prächtige Gebäude des ehemaligen Jesuitenkollegs aus dem 17. Jh.



3

Bydgoszcer Dom

Die älteste Kirche der Stadt ist die St.-Martin-und-St.-Nikolaus-Kathedrale in der Pfarrstraße (Farna). Den Innenraum der Kathedrale betritt man durch die 500 kg schwere Bronzetür im Erdgeschoss des Turms.



4

Kleines Wasserkraftwerk

Beim Rundgang um die Pfarrkirche lohnt es sich, kurz am Pfarrwehr zu verweilen. Hier mündet Młynówka (ehemaliges Flussbett der Brda), welcher die Mühleninsel umfließt, in die Brahe (Brda). Das Gebäude des heutigen Kleinen Wasserkraftwerks am Pfarrwehr war ehemals eine Grützmühle.



5

St. Johannes Nepomuk

Im nördlichen Teil des Doms befindet sich die älteste Skulptur in Bydgoszcz (aus der 1. Hälfte des 18. Jh.). Es ist die Figur des hl. Johannes Nepomuk, die die Bürger vor dem Hochwasser schützen sollte.



6

Kornspeicher aus Fachwerk

Die drei malerisch an der Brahe gelegenen Kornspeicher aus Fachwerk stammen aus der Wende des 18. und 19. Jh. Früher gab es in der Stadt viele solcher Getreidelager. Diese drei erhalten gebliebenen sind Eigentum des Leon-Wyczółkowski-Bezirksmuseums.



7

Seiltänzer überm Fluss

Die Skulptur über dem Fluss ist der geschickt auf einem Seil balancierender „Seiltänzer“ (Entwurf von Jerzy Kędziora) und wurde aus Anlass des EU-Beitritts Polens 2004 enthielt.



8

Frachtkahn „Lemara“

Sie wurde im Jahre 1937 in der Schiffswerft und Mechanischen Werkstätten von Lloyd Bromberger S.A. in Bromberg gebaut. Lemara gehörte zu einer Barkenart, die „Gross Finow-Masskahn“ genannt wurde. Auf Polnisch hieß sie „Finówka“. Heute ist es ein lebendes Museum der Wasser- und Schiffertradition.



9

Lloyd-Palast

Der kleine „Palast“ (Entwurf von Waldemar Jenisch) im Stil des niederländischen Manierismus am rechten Flussufer wurde 1885-1886 errichtet und beherbergte früher u. a. den Sitz eines der größten Schifffahrtsunternehmen in der Zweiten Polnischen Republik – des Bromberger Lloyds.



10

Opernhaus

Das Gebäude wurde 1961 von Józef Chmiel und Andrzej Prusiewicz entworfen und über 30 Jahre lang (1973-2006) gebaut. Es ist nicht nur ein Veranstaltungsort für musikalische Darbietungen, sondern auch ein wichtiges Konferenzzentrum. Jedes Jahr findet in Bydgoszcz das Bydgoszcer Opernfestival statt. In dieser Zeit kann man hier viele Musiktheater aus Polen und dem Ausland sehen.



11

Das Hauptpostamt

Das Hauptpostamt hat seinen Sitz im Komplex historischer Gebäude aus dem 18. Jahrhundert. Diese Gebäude waren mehrmals umgebaut, weil sie dem wachsenden Bedarf an Post- und Telegraphendienstleistungen angepasst werden mussten. Die ältesten Angaben über das Funktionieren der königlichen Poststelle in Bydgoszcz stammen aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Gebäude am Fluss Brda, in dem das Hauptpostamt zurzeit seinen Sitz hat, wurde für diese Zwecke nach dem Jahre 1815 angepasst.



12

Skulptur des Flößers

Auf dem Boulevard am Fluss Brda kann man die Skulptur des Flößers (nach dem Projekt von Michał Kubiak) bewundern, die an die alten Wassertraditionen der Stadt anknüpft. Der Fluss Brda hatte mehrmals Flößer zu Gast, die das Holz mit ihren Flößen flößten. Früher war das für die Einwohner der Stadt ein alltäglicher Anblick. Heute kann man an diese schönen Traditionen zurückdenken, indem man die Uferpromenade entlang spazieren geht. Diese Statue, die von der Botschaft Ungarns gesponsert wurde, sollte uns auch an die Gestalt des Kartographen und Ingenieurs Ferenc Flórián Csáky erinnern.



13

Yachthafen

Am anderen Flussufer ist auf der westlichen Seite der Mühleninsel das moderne und harmonisch in die Umgebung eingebettete Gebäude des Yachthafens Przystań Bydgoszcz (Entwurf des Büros APA Rokiccy) gut sichtbar. Es wurde 2012 fertiggestellt und hat bereits die Herzen der Bewohner Brombergs erobert sowie zahlreiche renommierte Preise für seine originelle Architektur gewonnen.



14

Mühleninsel

Über den Steg erreicht man die Mühleninsel, eine grüne, sechs Hektar große Oase mitten in der Stadt. An diesem Ort war die königliche Münzstätte, welche zwischen 1594 und 1688 mit einigen Unterbrechungen in Betrieb war, untergebracht. Heute befindet sich hier der „Salon“ der Stadt, eine grüne Oase in der Mitte einer Metropole.



15

Der Weiße Speicher

Jetzt kommt man an dem ältesten Objekt auf der Insel vorbei, dem sog. Weißen Speicher aus dem Ende des 18. Jh. Er beherbergt heute archäologische Sammlungen des Bezirksmuseums.



16

Europäisches Geldzentrum

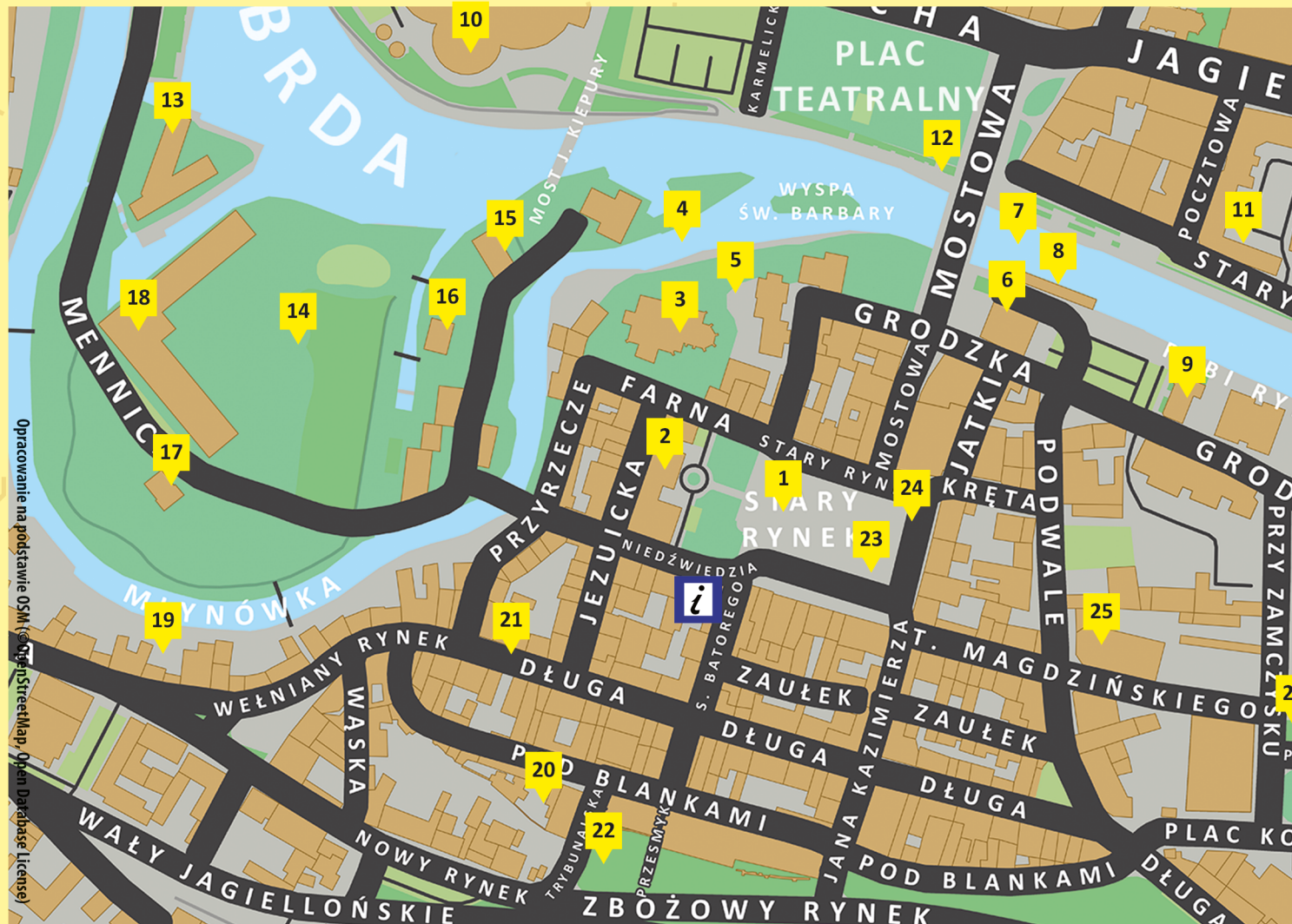
Wenn wir am künstlichen Kanal (dem sog. Międzywodzie) entlang gehen, haben wir zu unserer Linken das Gebäude des Europäischen Geldzentrums. Es wurde an der Stelle der ehemaligen Bromberger Münzstätte, die 1594-1688 in Betrieb war, errichtet. Hier kann man den sog. „Schatz von Bydgoszcz“, die einzigartige Sammlung goldener Münzen und Artefakten aus dem 16. und 17. Jahrhundert bewundern, die im Jahre 2018 im Bydgoszcer Dom gefunden wurden. Daneben steht eine ehemalige Dampfmaschine, der sog. Rote Speicher, heute eine Galerie für Moderne Kunst.



17

Das Haus von Leon Wyczółkowski

Den zentralen Teil der Bromberger Insel stellt ein Mühlenkomplex aus den Jahren 1848-1849, die wichtigen Rothermühlen (18), dar. Das malerische, gelbe Gebäude, das ihnen gegenüber steht, ist das sog. Haus von Leon Wyczółkowski. Dort können Gemälde, Grafiken wie auch das Atelier des Namensgebers des Bromberger Museums bewundert werden.



Opracowanie na podstawie OSM (© OpenStreetMap, Open Database License)